

bahn mit Lokomotivbetrieb von Kiel nach Schönberg bzw. nach Schönberger Strand im Kreise Plön. Betriebsführerin ist die Firma Lenz & Co. G. m. b. H. in Berlin. — Die Länge der Bahn von Kiel Kleinbahnhof bis Schönberger Strand beträgt 24.1 km, und die Spurweite 1.435 m.

Betriebsmittel: 4 Lokomotiven, 5 Personenwagen II./III. Klasse, 10 Personenwagen III. Klasse, 2 Post- und Gepäckwagen, 2 Spezialwagen, 17 bedeckte Güterwagen (Tragfähigkeit je 10 t), 6 offene Güterwagen (Tragfähigkeit je 12.5 t), 5 Kieswagen. Von den Güterwagen sind 17 bedeckte und 14 offene in den Reichsbahn-Wagenpark eingestellt.

Statistik 1926/27—1932/33: Personenbeförderung: 185 706, 215 614, 203 858, 193 494, 158 042, 106 507, 89 640 Personen. — Güterbeförderung: 51 006, 65 873, 61 813, 60 747, 38 480, 25 672, 19 361 t.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin; der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privatbahnen, Berlin; des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin, und der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Kapital: 950 000 RM in 475 Vorz.-Akt. u. 475 St.-Akt. zu je 1000 RM. Die Vorz.-Akt. genießen 4% Vorz.-Div. (mit Nachzahlungs-Recht), sowie Vorbefriedigung im Falle der Liquidation.

Vorkriegskapital: 950 000 M.

Urspr. 800 000 M., 1904 zur Erweiterung der Anlagen Erhöht um 150 000 M in 75 Vorz.- u. 75 St.-Akt.; laut ao. G.-V. v. 26./11. 1924 umgest. in voller Höhe, also als 950 000 RM in 475 St.-Akt. u. 475 Vorz.-Akt. zu je 1000 RM.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 12./10. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Kiel-Segeberg.

Sitz in Kiel-Gaarden, Segeberger Straße 2 (Kleinbahnhof).

Vorstand: Stadt-Oberbaurat M. Kruse, Adolf Freiherr von Heintze.

Aufsichtsrat: Bürgermeister Mentzel, Konsul Nehve, Kiel; Dr. Pundt, Dr. Drewes, Berlin; Landrat v. Mohl, Bad Segeberg; Landrat Werther, Plön.

Gegründet: 23./7. 1911; eingetragen 15./11. 1911. — Die Ges. gehört zum Konzern der A.-G. für Verkehrswesen, Berlin.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb von Kiel über Wankendorf nach Bad Segeberg mit Abzweigung an die Staatsbahn bei Kiel u. bei Bad Segeberg. Konzession auf 50 Jahre ab 1./12. 1911. Länge 48.9 km, Spurweite 1.435 m. Betriebsöffnung 1./12. 1911. Betriebsführerin ist die Firma Lenz & Co. G. m. b. H. in Berlin.

Betriebsmittel: 4 Lokomotiven, 5 Personen-triebsmitteln beträgt: 5 Tenderlokomotiven (4 zu je 32 t Dienstgewicht, 1 zu 45 t Dienstgewicht), 5 Personenwagen II./III. Klasse, 5 do. III. Klasse, 19 bedeckte Güterwagen, 12 offene Güterwagen, 2 Post- u. Gepäckwagen, 1 Paar Einrichtungen für 2 offene Güterwagen (Langholzwagen), 4 Bahnmeisterwagen, 3 Kieswagen u. 2 offene Güterwagen. Die Güterwagen sind bis auf 4 bedeckte in den Staatsbahnenpark eingestellt.

Kleinbahn Kieler Hafenbahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf.

Vorstand: Kaufm. Joh. Rix, Neumühlen-Dietrichsdorf.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Fr. Urlaub, Kiel; Stellv.: Dir. P. Degn, Konsul Dr. jur. K. Dwinger, Kiel.

Gegründet: 10./7. 1909; eingetragen 18./2. 1910 in Kiel.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist der Bau u. Betrieb einer an die Kleinbahn Kiel-Schönberg anschließenden vollspurigen Kleinbahn von der Oppendorfer Weiche nach Neumühlen-Dietrichsdorf mit Anschlußgleisen nach dem Munitionsdepot u. Howaldtswerken. Betriebsöffnung 13./1. 1912.

Kapital: 350 000 RM in 350 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 350 000 M (Vorkriegskapital). — Lt. Reichsmarkbilanz wurde das A.-K. von 350 000 M in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Gewinn-Verteilung: Verzinsung und Tilgung der Bahn-Hypotheken, Dotation der Reserven, dann 4% Vorz.-Div. mit Nachzahlung 4% Div., ebenfalls unter Nachzahlung der Ausfälle aus Vorjahren; dann dem Stadtkreise Kiel, dem Kreise Bordesholm und dem Kreise Plön zu gleichen Rechten 3% Zinsen des angewendeten Kapitals bis zum Höchstbetrage von 250 000 RM ohne Nachzahlung aus Vorjahren; über etwaigen weiteren Ueberschuß verfügt G.-V. (außerordentl. Zuwendungen an Ges.-Organe — Vorstand, A.-R., Beamte usw. — zur Tilgung der Bahn-Hyp. anderweit. Schulden oder zur Auslosung von Vorzugs-Aktien).

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Eisenbahnanlage 1 708 800, Grund und Boden 137 000, Wertpapiere 8362, Zusatzaufwertungs-Ausgleich 39 388, Schuldner 1153, Verlust 103 576. — Passiva: Vorzugs-Aktien 475 000, Stammaktien 475 000, Grund- u. Bodenkapital 137 000, Schatz für gesetzl. Rücklagen 245 300, Wertberichtigung 194 399, Schatz für Betriebsrücklagen 1 380, Schatz für Erneuerungen 676, Hypothek I (Deutsche Hypothekenbank) 102 500, Hypothek II (Pensionskasse) 157 660, Darlehn 6228, Gläubiger 195 426, Rückstellung für Forderungen 1800, Durchgangsposten 5910. Sa. 1 998 279 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus dem Vorjahr 58 559, Geschäftskosten u. Steuern 3747, Zinsen in laufender Rechnung 11 583, Hyp.-Zinsen 14 608, Hyp.- und Darlehns-Tilgung 16 465.

— Kredit: Betriebsüberschuß 1 344, Steuergutscheine 42, Verlust 103 576. Sa. 104 962 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: Vorz.-Akt.: 2, 2, 0, 0, 0, 0, 0%. St.-Akt.: 0%.

Zahlstellen: Gesellsch.-Kasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.

Statistik: Personenbeförderung 1926/27—1932/33: 247 642, 240 891, 226 458, 222 078, 211 731, 170 855, 129 369 Personen. — Güterbeförderung: 91 015, 101 948, 86 004, 91 888, 71 159, 63 553, 46 267 t.

Kapital: 2 142 000 RM in 2142 St.-Akt. zu 1000 RM. Urspr. 2 142 000 M (Vorkriegskapital); lt. G.-V. vom 26./11. 1924 Umstell. in voller Höhe auf Reichsmark.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 12./10. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Eisenbahnanlage 1 708 800, Grund und Boden 137 000, Wertpapiere 13 358, Wertpap. 8388, Schuldner 54 754, Verlust 3786. — Passiva: A.-K. 2 142 000, Schatz für gesetzl. Rücklagen 412 834, Wertbericht. 460 300, Schatz f. Betriebsrücklagen 94, Schatz für Erneuerungen 131 823, Darlehn 6013, Gläubiger 22 076, Rückstell. für Forder. 3400, Durchgangsposten 5440. Sa. 3 183 982 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungskosten, Steuern u. Zs. 7024, Darlehnstilgung 93. — Kredit: Betriebsüberschuß 3037, Steuergutscheine 295, Verlust 3785. Sa. 7117 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0%.

Zahlstellen: Gesellsch.-Kasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1933: Aktiva: Bahnanlage 190 000, Grund und Boden 130 000, Gebäude 20 500, Betriebsmaterial 20 000, Bank- u. sonstige Guthaben 82 508, Schuldner 1553, Kassenbestand 910, Verlust 9762. — Passiva: A.-K. 350 000, Erneuerungsfonds 78 002, R.-F. 18 344, Spez.-R.-F. 8887. Sa. 455 233 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag aus 1931/32 5854, Betriebsausgaben 24 980. — Kredit: Betriebseinnahmen 21 072, Verlust 9762. Sa. 30 834 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse